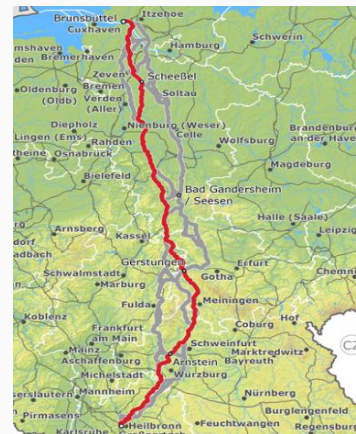


Steckbrief: Übertragungsnetzausbau

Beschreibung der Entwicklungskomponente	Netzausbau im Szenario B ¹	
<p>Durch den großflächig geplanten Windkraftanlagenzubau in Norddeutschland bei gleichzeitig geringem EE-Ausbau in Süddeutschland ist der Ausbau des Übertragungsnetzes nach weitgehender Expertenmeinung unumgänglich /BMWI-12 17/.</p> <p>Die notwendigen Ausmaße des Ausbaus sind aufgrund hoher Kosten nach wie vor stark umstritten. Der im Leitszenario des NEPs (Szenario B) beschriebene Ausbaubedarf wird als die wahrscheinlichste Entwicklung gesehen. Dabei sind vor allem Vorhaben 3 und 4 (SuedLink) und Vorhaben 5 (SuedOstLink) für Bayern relevant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SuedLink: 2x2 GW Nennleistung auf insgesamt 1194 km • SuedOstLink: 2 GW Nennleistung auf 526 km 	Geplant bis	Jan 2025
	Übertragungsnetz-verstärkung	2.690 km
	Übertragungsnetz-zubau	4.810 km 12 GW
	Davon genehmigt	600 km
	Geschätzte Gesamt-investitionen	61 Mrd. €
	Für Bayern besonders relevanter Zubau	1.720 km 6 GW

Der Fortschritt des Übertragungsnetzausbaus beeinflusst die Situation der Versorgungssicherheit in Niederbayern maßgeblich, da der Bezirk in Zukunft auch Strom aus Norddeutschland importieren wird. Bei reduzierten grundlastfähigen Erzeugern und gleichzeitig großen Anteilen von Erneuerbaren kann es ohne ausreichenden Netzausbau zu kritischen Engpässen aufgrund mangelnder Stromimporte kommen.

Gerade die großen Ausbau-Projekte (wie beispielsweise Vorhaben 3 im Bild rechts) zeichnen sich durch nicht zu vernachlässigende Unsicherheiten aus. Jedes der wichtigen Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Projekte ist als Pilotvorhaben für verlustarme Übertragungstechnik bei vorrangiger Umsetzung mit Erdkabeln geplant /BNETZA-23 19/. Die aus dieser bis dato neuen Methode resultierende Ungewissheit des Projektfortschritts und -erfolgs hat eine sehr große Relevanz für den Bezirk.



Quelle: Bundesnetzagentur

Werden die Stromtrassen nicht wie geplant fertiggestellt, reduziert sich die erwartungsgemäß transportierbare Strommenge von Nord nach Süd, was wiederum die erwartete, in den Bezirk importierbare Strommenge reduziert. In einem solchen Fall muss die Versorgungssicherheit durch andere Komponenten des Stromsystems aufrechterhalten werden, was von Bundesregierung und Übertragungsnetzbetreibern (ÜNBs) generell nicht vorgesehen ist. Allerdings zeigen Berechnungen eines Gutachtens der FfE für die IHK Schwaben zur Versorgungssicherheit, dass auch ohne vollzogenem Netzausbau und nach einem Ausstieg aus Kohle- und Kernenergie, die Versorgungssicherheit erhalten bleibt /FFE-40 16/

Entwicklungs-rahmen	Umsetzung nach Plan		Bestmögliche Entwicklung		Schlechteste Entwicklung	
	2025	2030	2025	2030	2025	2030
Beschreibung	Alle relevanten Projekte pünktlich bis 2025 fertig		Alle relevanten Projekte pünktlich bis 2025 fertig		Sehr wenige Projekte fertig	Ein Großteil der Projekte fertig
Relevanz für NB	sehr groß		sehr groß		sehr groß	

Der Übertragungsnetzausbau besitzt größte Relevanz, auch weil viele der anderen Komponenten von einem funktionierenden Stromtransport abhängen

¹ laut Netzentwicklungsplan: Netzentwicklungsplan Strom 2030 (Version 2019), zweiter Entwurf. Berlin, Dortmund, Bayreuth, Stuttgart: 50Hertz Transmission GmbH, Amprion GmbH, TenneT TSO GmbH, TransnetBW GmbH, 2019.